

Monatsbericht Juni 2022



Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat Juni 2022

**A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER,
Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates**

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmer- zahl	Beschreibung
01.06.2022	Stollberg (Erzgebirgs- kreis)	Partei FREIE SACHSEN	sieben	Kundgebung, Motto: „ <i>Den politischen Klimawandel wählen!</i> “
01.06.2022	Chemnitz	IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB)	mindestens zwei	Flyer-Verteilaktion
02.06.2022	Heidenau (Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge)	Partei FREIE SACHSEN	zwei	Wahlkampfaktion
02.06.2022	Bad Dübau (Landkreis Nordsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	mindestens zwei	Informationsstand zu Wahlkampfszwecken
03.06.2022	Annaberg- Buchholz (Erzgebirgs- kreis)	Partei FREIE SACHSEN	zehn	Kundgebung, Motto: „ <i>Den politischen Klimawandel wählen!</i> “
04.06.2022	Johann- georgenstadt (Erzgebirgs- kreis)	Partei FREIE SACHSEN	27	Kundgebung, Motto: „ <i>Den politischen Klimawandel wählen!</i> “



Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmer- zahl	Beschreibung
04.06.2022	Delitzsch (Landkreis Nordsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	mindestens zwei	Informationsstand zu Wahlkampfzwecken
04.06.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	mindestens zwei	Wahlkampfaktion
05.06.2022	Mügeln (Landkreis Nordsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	mindestens fünf	Kundgebung, Motto: „ <i>Stiller Protest gegen Krieg</i> “
05.06.2022	Pirna (Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge)	NATIONALER JUGENDBLOCK ZITTAU (NJB)	29	Treffen
05.06.2022	Bahretal / OT Gersdorf (Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge)	Rechtsextremisten	ca. 100 bis 150	Geburtstagsfeier
06.06.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	35	Kundgebung, Motto: „ <i>Regierungsrücktritt-jetzt!</i> “
06.06.2022	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	ca. zehn	Informationsstand zu Wahlkampfzwecken
06.06.2022	Eilenburg (Landkreis Nordsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	mindestens zwei	Kundgebung, Motto: „ <i>Gegen wiederkommende Maßnahmen</i> “



Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
08.06.2022	Olbernhau (Erzgebirgs- kreis)	Partei FREIE SACHSEN	fünf	Kundgebung, Motto: „Den <i>politischen Klimawandel</i> <i>wählen!</i> “
10.06.2022	Dohna (Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge)	Partei FREIE SACHSEN	40	Kundgebung, Motto: „Zurück zu einer Politik der Vernunft - <i>Wahlkampfabschlussver-</i> <i>anstaltung</i> “
10.06.2022	Strehla (Landkreis Meißen)	Partei FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: „ <i>Letzte</i> <i>Hoffnung für Strehla: Jetzt</i> <i>hilft nur noch Schreiber!</i> “ Redner: Peter SCHREIBER
10.06.2022	Schneeberg (Erzgebirgs- kreis)	Partei FREIE SACHSEN	sieben	Kundgebung, Motto: „Den <i>politischen Klimawandel</i> <i>wählen!</i> “
10.06.2022	Aue (Erzgebirgs- kreis)	Partei FREIE SACHSEN	mindestens zwei	Kundgebung, Motto: „Den <i>politischen Klimawandel</i> <i>wählen!</i> “
10.06.2022	Torgau / OT Staupitz (Landkreis Nordsachsen)	Rechtsextremisten	235	Rechtsextremistisches Konzert, Bands: FRONT776, NEUBEGINN und „Mistreat“
10.06.2022	Dresden	IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB)	mindestens sechs	Banneraktion



Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
11.06.2022	Torgau / OT Staupitz	Rechtsextremisten	195	Rechtsextremistisches Konzert, Bands: „Deuschtum“, „Stahlkappenglanz“, „Mistreat“, „Green Arrows“
11.06.2022	Schwarzen- berg (Erzgebirgs- kreis)	Partei FREIE SACHSEN	200	Kundgebung, Motto: <i>„Erzgebirgischer Heimatabend für Freiheit und Selbstbestimmung“</i> Redner: Stefan HARTUNG, Martin KOHLMANN, Mario LÖFFLER
11.06.2022	Freital (Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge)	Partei FREIE SACHSEN	mindestens sechs	Wahlkampfveranstaltung
11.06.2022	Dresden	VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST ARMEEKORPS- BEZIRK (AKB) XII	ca. acht	Hilfsdiensttreffen
veröffentlicht: 12.06.2022	Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Partei DER DRITTE WEG - LANDESVERBAND SACHSEN	mindestens neun	Vortragsveranstaltung, Thema: <i>„Einführung in die Krisenvorsorge“</i>



Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
13.06.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	52	Kundgebung, Motto: „Regierungsrücktritt – jetzt“
13.06.2022	Freiberg (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	elf	Kundgebung, Motto: „Freie Sachsen unterstützen den Freiburger Montagsprotest“
17.06.2022	Torgau / OT Staupitz	Rechtsextremisten	ca. 200	Rechtsextremistisches Konzert, Bands: „Code 1“, „Eskalation“, „Endstufe“
18.06.2022	Chemnitz / OT Klaffenbach	Partei FREIE SACHSEN	mindestens zwei	Informationsstand
20.06.2022	Bautzen	Partei FREIE SACHSEN	mindestens vier	Kundgebung, Motto: „Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Bautzen!“
24.06.2022	Mügeln	Partei FREIE SACHSEN	*	Kundgebung
25.06.2022	Mittelsachsen	Rechtsextremisten	*	Sonnenwendfeier
25.06.2022	Eibenstock / OT Wolfgrün (Erzgebirgs-kreis)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND (KRD)	*	Veranstaltung zum Thema: „Medialität – Praxisseminar zum Kontakt mit der Geisterwelt Gottes“
24. bis 26.06.2022	Sächsische Schweiz	IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB)	mindestens neun	Gemeinschaftswochenende („1. Sachsenlager“)



Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
28.06.2022	Lunzenau (Landkreis Mittelsachsen)	Rechtsextremisten	ca. 80	Balladenabend mit dem Liedermacher LUNIKOFF
30.06.2022	Eibenstock	Rechtsextremisten	25	Kundgebung, Motto: „Für eine selbstbestimmte und freie Zukunft in Sachsen! Corona-Diktatur und Kriegstreiberei: MIT UNS NICHT!“ Redner: Stefan HARTUNG
30.06.2022	Eibenstock / OT Wolfsgrün	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND	*	Veranstaltung zum Thema „Königsklasse Modul 2: Ausbildung zum Vor- tragsredner II“

* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt.

b) Überblick über die dem LfV bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl der extremistischen Teilnehmer	Nichtextremistische Veranstaltung
13.06.2022	Chemnitz	mindestens zwei	Anti-Corona-Protest
17.06.2022- 19.06.2022	Riesa (Landkreis Meißen)	mindestens zwei	Parteitag

Datum	Ort	Anzahl der extremistischen Teilnehmer	Nichtextremistische Veranstaltung
18.06.2022	Dresden	mindestens zehn	Anti-Corona-Protest
20.06.2022	Annaberg-Buchholz (Erzgebirgs-kreis)	mindestens eine Person	Anti-Corona-Protest
27.06.2022	Zschopau (Erzgebirgs-kreis)	mindestens zwei	Anti-Corona-Protest und Wahlkampf



I. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **Juni 2022: sachsenweite Kundgebungen und Veranstaltungen der Partei FREIE SACHSEN anlässlich der Kommunalwahlen im Freistaat**

Am 12. Juni 2022 fanden in neun sächsischen Landkreisen Landratswahlen statt. Darüber hinaus wurden in rund 200 Städten und Gemeinden neue Bürgermeister gewählt, darunter auch der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden.

Im Vorfeld der Kommunalwahlen führten die FREIEN SACHSEN zahlreiche Kundgebungen, u.a. in Aue-Bad Schlema, Strehla, Dohna, Oschatz, Schwarzenberg, Heidenau, Annaberg-Buchholz, Johanngeorgenstadt, Delitzsch und Mügeln durch. Die Abschlusskundgebung dieser rechtsextremistischen Kleinstpartei fand in Schwarzenberg unter dem Motto „*erzgebirgischer Heimatabend für Freiheit und Selbstbestimmung*“ statt. Dabei traten Martin KOHLMANN, Stefan HARTUNG und Mario LÖFFLER als Redner auf. Letztgenannter ist stellvertretender Landesvorsitzender der NPD in Sachsen und sitzt im Kreistag des Erzgebirgskreises.

Die FREIEN SACHSEN beteiligten sich an den Landratswahlen mit eigenen Kandidaten in den Landkreisen Erzgebirgskreis, Nordsachsen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Während die

Partei im Erzgebirgskreis und im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge knapp zehn Prozent der Stimmen erzielen konnte, wurde ihre Kandidatin in Nordsachsen mit 20 Prozent der Stimmen die Zweitplatzierte.. Darüber hinaus beteiligten sich die FREIEN SACHSEN in vier Gemeinden und Städten an den dortigen Bürgermeisterwahlen. Hervorzuheben ist hier das Wahlergebnis in Dohna (Sächsische Schweiz-Osterzgebirge), bei der die Kandidatin der FREIEN SACHSEN rund 30 Prozent der Stimmen und damit ebenfalls den zweiten von insgesamt zwei Plätzen erreichen konnte.

Die IDENTITÄRE BEWEGUNG führte im Rahmen des Wahlkampfes für die Oberbürgermeisterwahl in Dresden eine Banneraktion zur Unterstützung eines Kandidaten durch. Dabei betreten die beteiligten Personen das Dach eines leerstehenden Mehrfamilienhauses in der Innenstadt, befestigten darauf ein ca. 30 Meter langes Banner, zündeten Pyrotechnik, dokumentierten die Aktion und veröffentlichten das Video.



III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Für die FREIEN SACHSEN war der Kommunalwahlkampf das zentrale Thema im Berichtsmonat. Zum Ende des Wahlkampfes verstärkten die FREIEN SACHSEN nochmals ihr Aktionsniveau. Die Teilnehmerresonanz blieb aber eher gering. Leidglich in Schwarzenberg gelang es den FREIEN SACHSEN, eine größere Teilnehmerzahl für eine Wahlkampfveranstaltung zu generieren.

Die Partei FREIE SACHSEN beteiligte sich erstmals an Kommunalwahlen in Sachsen. Aus ihrer Sicht war ihr Gesamtergebnis ein voller Erfolg. Der Vorsitzende der Partei FREIE SACHSEN, Martin KOHLMANN, kommentierte die Wahlergebnisse in einer kurzen Videobotschaft und gratulierte den angetretenen Kandidaten.

Das LfV interpretiert die Wahlergebnisse jedoch dahingehend, dass die FREIEN SACHSEN ihr Ziel, kommunalpolitisches Gewicht zu erlangen und Bürgermeister bzw. Landräte zu stellen, trotz intensiver Wahlkampfaktivitäten verfehlt haben. Jedoch ist für das LfV Sachsen alarmierend, dass im Freistaat Sachsen ein zum Teil erheblicher Prozentsatz der Wähler mit ihrer Stimmabgabe für die FREIEN SACHSEN für eine bekanntermaßen extremistische Partei votiert hat. Darüber hinaus wurden zahlreiche Bürgermeister gewählt, die als Einzelbewerber keiner der etablierten Parteien angehören. Nicht zuletzt lag die Wahlbeteiligung nicht selten weit unter 50 Prozent.

Die zurückliegenden Kommunalwahlen haben einmal mehr gezeigt, dass Teile der Bevölkerung im Freistaat Sachsen rechtsextremistischen Bestrebungen zunehmend distanzlos gegenüberstehen. Es ist ihnen gleichgültig, dass sie Personen wählen, die für verfassungsfeindliche Parteien wie die FREIEN SACHSEN antreten. Der Wunsch, Protest zu wählen und sich damit gegen das „System“ mit seinen „althergebrachten“ Parteien aufzulehnen, scheint in Teilen der Bevölkerung sehr ausgeprägt zu sein. Auch das Nicht-Wahrnehmen des Wahlrechts dürfte Ausdruck dieser Ablehnung sein. Diese Grundstimmung ist besorgniserregend, könnte sie doch auch künftig der Nährboden für das immer tiefere Einsickern extremistischer Ideologieelemente in die gesellschaftliche Mitte sein. Dies gilt für rechtsextremistisches Gedankengut ebenso wie für jenes von REICHSBÜRGERN und Delegitimierern.



B. Linksextremismus

I. Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Linksextremisten an Veranstaltungen

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten linksextremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
11.06.2022	Leipzig	ROTE WENDE LEIPZIG	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Demonstration, Motto: <i>„Soziale Sicherheit statt Geld für Aufrüstung“</i>

b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Linksextremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl linksextremistischer Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
01.06.2022	Leipzig	ca. 100	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: <i>„Tag der Jugend – Zukunft erkämpfen“</i>
04.06.2022	Leipzig	ca. 70	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: <i>„Schuster abschieben“</i>
11.06.2022	Annaberg-Buchholz	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an Demonstration gegen den Aufzug <i>„Schweigemarsch für das Leben“</i>
12.06.2022	Leipzig	ca. 15	Beteiligung an einer Kundgebung, Motto: <i>„Faschos nicht die Straße überlassen!“</i>
18.06.2022	Riesa	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an Protestaktion(en) gegen den Bundesparteitag der AfD



Datum	Ort	Anzahl linksextremistischer Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
18.06.2022	Dresden	ca. 20	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: „Keine 100 Mrd. für Aufrüstung – Krieg stoppen“
27.06.2022	Dresden	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an Protestaktionen gegen „Querdenker“

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **1. Juni 2022: Beteiligung von Linksextremisten an der Demonstration „Tag der Jugend - Zukunft erkämpfen“ in Leipzig**

An der nicht-extremistischen Demonstration „Tag der Jugend – Zukunft erkämpfen“ beteiligten sich annähernd 100 AUTONOME. In Redebeiträgen wurden die „Feministische Perspektive“, „Spaltung der Gesellschaft“ und „Verarmung“ thematisiert. Die Demonstranten zeigten Transparente, unter anderem mit den Aufschriften „Autonom, Unbequem – unsere Antwort auf euer System“, „Free all Antifas“ und „Free Lina – Soko Linx und VS abschaffen“. Sie skandierten u.a. „Freiheit entsteht als kämpfende Bewegung – für mehr Staatszerlegung“. Abgesehen von gelegentlich gezündeter Pyrotechnik verlief die Demonstration friedlich.

In einem ersten Aufruf bezogen sich die anonymen Verfasser auf das Agieren der Regierung bei Themen wie der Corona-Pandemie, der Bundeswehr, dem Russland-Ukraine-Krieg sowie dem Klimawandel. Weiter stellten sie fest: „Während (...) so manche*r Politiker*in mit windigen Maskendeals Millionen dazu[verdient] (...); FaschistInnen (...) längst in den Parlamenten, in Polizei und Bundeswehr [sitzen]“. Außerdem würden diese nicht nur Waffen besitzen, sondern diese mit Verweis auf den NSU und Hanau auch nutzen. Daraus zogen sie den Schluss, dass „der Staat immer noch nicht in der Lage [ist], dies als strukturelles Problem in Deutschland zu erkennen“ und befürchteten: „So wird wohl auch die nächste Enttarnung eines rechtsextremen Netzwerkes in den Sicherheitsbehörden nicht lange auf sich warten lassen“. Daraus abgeleitet forderten die Verfasser beispielsweise die „Abschaffung des Patriarchats und des Kapitalismus“, die „Auflösung der Soko LinX und ein Ende der Kriminalisierung von Antifaschismus: Freiheit für Lina und alle anderen Antifaschist*innen“ sowie die „Enteignung von Deutsche Wohnen, CG Gruppe und Co – Wohnraum für



alle“. Zur Erreichung dieses Ziels müsse man sich *„vernetzen, organisieren und die Kämpfe gegen Ausbeutung und Unterdrückung vereinen“*.

Das nicht-extremistische „Solidaritätsbündnis Antifa Ost“ veröffentlichte einen eigenen Aufruf zur Demonstration. In diesem führte es zum aktuell in Dresden stattfindenden Prozess gegen Lina E. und drei weitere Angeklagte wegen des Verdachts auf Bildung einer kriminellen Vereinigung gemäß § 129 Abs. 1 StGB aus und betonte die Notwendigkeit, sich mit den *„dort angeklagten Ideen und Taten zu solidarisieren und den Beschuldigten den Rücken zu stärken“*. Weiter wurde festgestellt: *„Solidarität ist unentbehrlich, um das Ziel der Repression zu vereiteln und zukünftige Generationen zu bestärken, sich die Straße zu nehmen, hinter unseren Ideen zu stehen und sie zu leben.“*. Abschließend forderte das Bündnis: *„Wie schon letztes Jahr gilt auch heute noch: Unsere Solidarität gegen ihre Repression! Freiheit für Lina – Freiheit für alle!“*.

- **4. Juni 2022: Beteiligung von Linksextremisten an der Demonstration *„Schuster abschieben“* in Leipzig**

An der nicht-extremistischen Demonstration *„Schuster abschieben“* beteiligten sich in der Spitze etwa 200 Personen, darunter auch ungefähr 70 AUTONOME. Die Demonstranten zeigten Plakate mit Aufschriften wie *„Free Lina – Soko Linx + VS auflösen – Defund the Police“*, *„Kampf der Inneren Sicherheit“*, *„Wer schützt uns vor der Polizei? – gegen Repression und Polizeistaat“* und *„No Justice, No Peace, Fight the Police“*. Außerdem wurden die Parolen *„Staat, Nation, Kapital - Scheiße“*, *„Free Lina“*, *„Freiheit entsteht als kämpfende Bewegung – für mehr Staatszerlegung“*, *„Ganz Leipzig hasst die Polizei“* und *„Wir demonstrieren wie wir wollen ohne Überwachung und Kontrollen“* skandiert. Redebeiträge wurden zu den Themen *„Gegen Repression und Überwachung“*, *„Mögliches Verbot der Roten Hilfe“* und *„Leben von Geflüchteten an der EU-Grenze“* gehalten. Nachdem ein Großteil der Teilnehmer die Veranstaltung nach einer Zwischenkundgebung verließ, endete die friedlich verlaufene Demonstration mit schlussendlich 40 Teilnehmern.

Im Nachgang der Ernennung des neuen sächsischen Innenministers Armin Schuster befürchtet die AUTONOME SZENE, dass es zu einer Verschärfung von Repressionsmaßnahmen kommen wird. Dies verdeutlichten die folgenden Aussagen aus dem entsprechenden Aufruf zu Veranstaltung:

- *„Nach dem G20-Gipfel 2016 in Hamburg meinte er [Innenminister Armin Schuster], dass sich die ‚sogenannten Links-Aktivisten auf eine Stufe mit gewaltbereiten Nazis gestellt‘ haben und daher die gleiche Behandlung verdient hätten.“*

- *„In Bezug auf die Geschehnisse Silvester 2019/2020 in Connewitz sprach Armin Schuster von ‚vorhersehbaren Gewaltexzessen‘. Er meinte, dass die Behörden in Leipzig ein zu deeskalatives Verhalten an den Tag legten und dass sich die Frage stelle, ob die Behörden noch in der Lage seien, Recht und Ordnung durchsetzen zu können.“*

Zudem wurde folgende Befürchtung formuliert: *„In Zukunft ist daher mit einer Verschärfung der Kriminalisierung und Verfolgung von antifaschistischem Engagement in Sachsen zu rechnen“.*

- **12. Juni 2022: Beteiligung von Linksextremisten an der Kundgebung *„Faschos nicht die Straße überlassen!“* in Leipzig, Stadtteil Stötteritz**

An der friedlich verlaufenen nicht-extremistischen Kundgebung beteiligten sich ca. 130 Personen, darunter etwa 15 AUTONOME. Es wurden mehrere Redebeiträge zum Thema „Gewalt von Nazis“ und „Nazis in Stötteritz“ gehalten, sowie Transparente mit der Aufschrift *„Nazis stoppen – Antifaschistischer Frühjahrsputz“* mitgeführt. Nach Berichten in den sozialen Medien sollen „einige junge Neonazis“ im Vorfeld der Kundgebung linke Personen in Stötteritz bedroht haben.

Anlass für die Kundgebung war dem Aufruf zufolge ein tätlicher Angriff auf zwei als *„Scheiß Zecken“* betitelte Personen am 28. Mai 2022. In dem Aufruf wird ausgeführt: *„Dieser Angriff ist kein Einzelfall. (...) Wie blind muss ein Mensch sein, um nicht zu erkennen, dass Nazis hier rechte Raumnahme vorantreiben?“* Bereits am 3. Juni 2022 wurde das Thema „Nazis in Stötteritz“ in Form einer Outing-Aktion aufgegriffen. Unter der Überschrift *„Die ‚288-Gang‘ – Graffiti, Kampfsport und rechte Fußballszene Leipzigs“* veröffentlichten unbekannte Verfasser Anlaufpunkte des politischen Gegners in Stötteritz.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenz

Die Anzahl öffentlicher Aktionen von bzw. unter Beteiligung von sächsischen Linksextremisten im Juni lag mit acht Veranstaltungen im Vergleich zum Vormonat (sieben) auf einem gleichbleibenden Niveau. Regionale Schwerpunkte öffentlicher Aktivitäten waren die Städte Leipzig und Dresden sowie der Erzgebirgskreis und der Landkreis Meißen.

Inhaltlich griffen Linksextremisten die Themenfelder Antifaschismus, Antirepression, Antirassismus, Antigentrifizierung, Antikapitalismus, Antisexismus und Umweltschutz auf.

Mit der Demonstration unter dem Motto „*Tag der Jugend – Zukunft erkämpfen*“ am 1. Juni 2022 in Leipzig wurde die Tradition fortgesetzt, am „Internationalen Kindertag“ öffentlich auf die „gesellschaftlichen Missstände“ aufmerksam zu machen. Obwohl die Themenauswahl breit gefächert war und mit „Gentrifizierung“, „Klimawandel“ und dem aktuellen Prozess um die Gruppe Lina E. am Oberlandesgericht Dresden auch jüngere Szeneangehörige hätte ansprechen können, war ein deutlicher Rückgang der Teilnehmerzahlen im Vergleich zu den Vorjahren zu verzeichnen (2020: 400, 2021: 500). Diese Entwicklung dürfte sich damit erklären, dass es der Szene auch nach den vergangenen Demonstrationen im Ergebnis nicht gelungen war, tatsächliche gesellschaftliche Änderungen zu erwirken. Nichtsdestotrotz ist davon auszugehen, dass die „Kindertags-Demonstrationen“ auch mit einer geringen Teilnehmerzahl weiterhin stattfinden werden.



Die Demonstration „*Schuster abschieben*“ am 4. Juni 2022 verdeutlichte erneut den hohen Stellenwert des Themenfeldes „Antirepression“ für die AUTONOME SZENE LEIPZIG. Hinsichtlich der Teilnehmerzahl konnte jedoch nicht an das Mobilisierungspotenzial zurückliegender Antirepressions-Demonstrationen angeknüpft werden. Das dürfte darauf zurückzuführen sein, dass die Veranstaltungen seinerzeit in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang mit einer gegen die AUTONOME SZENE LEIPZIG gerichteten staatlichen Maßnahme standen und somit einen nahezu tagesaktuellen Anlass aufwiesen.

Der Leipziger Stadtteil Stötteritz erlebte mit der Demonstration „*Faschos nicht die Straße überlassen!*“ eine weitere Veranstaltung gegen „rechte Raumnahme“. Zuletzt zog es dort am 23. April noch deutlich mehr Teilnehmer auf die Straßen (siehe Monatsbericht April 2022). Die fortgesetzten Aktivitäten, insbesondere auch die aktuelle Outingaktion, verdeutlichen die andauernde Bedeutung der Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner für die Leipziger Szene. Es besteht die feste Absicht, Stötteritz langfristig „nazifrei“ werden zu lassen, weshalb mit weiteren Aktionen in diesem Stadtteil zu rechnen ist.

C. Islamismus / Islamistischer Terrorismus

Kein Beitrag

D. Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Gruppierungen mit Auslandsbezug (ohne Islamismus)

I. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **11. Juni 2022: Demonstration unter dem Motto „Gegen den Angriffskrieg der Türkei“ in Leipzig im Rahmen des globalen Aktionstages „Defend Kurdistan“**

Am 11. Juni 2022 fand in Leipzig unter dem Motto „Gegen den Angriffskrieg der Türkei“ eine Demonstration statt, an der sich 90 Personen beteiligten. Anlässlich eines globalen Aktionstages „Defend Kurdistan“ wurden im Vorfeld für 12 deutsche Städte, darunter Leipzig, Termine für Demonstrationen und Kundgebungen bekannt gegeben. Die Demonstranten in Leipzig führten Fahnen der VOLKSVERTEIDIGUNGSEINHEITEN YPG und der FRAUENVERTEIDIGUNGSEINHEITEN YPJ, den bewaffneten Guerillaeinheiten der ARBEITERPARTEI KURDISTANS PKK, mit. Ein ebenfalls mitgeführtes Transparent war mit dem Slogan der YPJ „Jin Jiyan Azadi“ („Frauen, Leben, Freiheit“) beschriftet, ein anderes forderte mit Bezug zum Gründer der PKK „Die Zeit ist gekommen: Freiheit für Öcalan“. Vereinzelt hielten Teilnehmer Schuhe der von der Guerilla verwendeten türkischen Marke „Mekap“ in den Händen.

II. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Der Protest gegen das militärische Vorgehen der Türkei wird seitens der PKK-Anhänger auch genutzt, um – entgegen des sonstigen Bemühens um ein gewaltfreies Erscheinungsbild - offen Sympathie für die bewaffneten Guerillaeinheiten zu bekunden. Ziel besagter Einheiten ist die gewaltsame Umsetzung der Vision von einem unabhängigen Kurdenstaat. Hinter diesen Sympathiebekundungen steht die Intention, insbesondere jugendliche Anhänger zu indoktrinieren und für den bewaffneten Kampf zu rekrutieren.

Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

11. August 2022

